

Besonders im Namen der Mitglieder der Interessengemeinschaft Ornithologie und Naturschutz, wie auch der des Botanischen Arbeitskreises wird ALOIS HUNSTOCK für sein unermüdliches Engagement gedankt (das er trotz vielfältiger anderer Verpflichtungen aufrechterhält). Er hat damit ein Fundament gelegt, das ganz sicher auch den zukünftigen Fortbestand der Quedlinburger Gruppe garantiert (2006 übernahm er für weitere zwei Jahre den Vorsitz), selbst wenn er deren Leitung einmal in andere Hände geben wird. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei bester Gesundheit und weiterhin viel Freude an der überaus reichen Natur- und Kulturlandschaft des nördlichen Harzvorlandes.

HANS-ULRICH KISON
WOLFGANG HOHLFELD

Literatur

- HERDAM, H. et. al. (1993) : Neue Flora von Halberstadt. - Quedlinburg : Botanischer Arbeitskreis Nordharz e. V., 385 S.
- HILBIG, W. (1983): Die Entwicklung der Naturschutzarbeit im Bezirk Halle, Teil II. Die Naturschutzarbeit von 1945-1982. - Naturschutz Naturk. Heimatforsch. Bez. Halle Magdeburg 20 (2): 19-36.
- HUNSTOCK, A. (1977): Die Erforschung und Sicherung des Naturschutzgebietes „Münchenberg“ im Kreis Quedlinburg. - Naturschutz Naturk. Heimatforsch. Bez. Halle Magdeburg 14 (1): 80-85.
- HUNSTOCK, A. (1981): Der braune Storchschnabel (*Geranium phaeum*) im Harz. - Der Harz. Schriftenreihe Harzmus. Wernigerode 4: 19-21.

Naturschutzmitarbeiter Udo Wolff zum 70. Geburtstag

Am 28.10.2005 feierte UDO WOLFF im Kreise seiner Familie, der Kollegen der ehemaligen Naturschutzstation Nordharz und zahlreicher Naturschutzhelfer aus den Kreisen Quedlinburg und Halberstadt seinen siebzigsten Geburtstag.

Nach wie vor ist er, „das Urgestein des Naturschutzes“ im Nordharzgebiet, bei guter Gesundheit im Naturschutz tätig. Eine ausführliche Würdigung seines Lebens und Wirkens findet sich im Heft 2/1995 dieser Zeitschrift. So mancher Arbeitseinsatz im Harzvorland oder in den Schutzgebieten des Harzes würde heute nicht zustande kommen, wenn UDO WOLFF nicht ganz wichtige Vorarbeiten mit Freischneider und Motorsäge leisten würde. Das betraf ganz besonders die Zeit ab 2003, als die Naturschutzstation Nordharz geschlossen worden war und wesentliche Koordinationsarbeiten nicht mehr geleistet werden konnten.

Schwerpunkt seiner Tätigkeit bleiben das NSG „Harslebener Berge – Steinholt“, die Schutzflächen am Weinberg bei Börnecke, das NSG „Hammelmiese“, der Huy und die Hoppelberge. Auch beim jährlichen Brockeneinsatz des Nationalparks fehlt UDO WOLFF nicht.

Und wenn die Füße dann nicht mehr ganz so gut wollen, wie vor 20 Jahren, dann widmet er sich der Sammlung von Zeitungsausschnitten, geht den alten Flurnamen auf den Grund oder versucht andere heimatkundliche Fragen zu lösen.

Ehrenamtliche und hauptamtliche Naturschutzmitarbeiter des Nordharzes wünschen dem Jubilar auch weiterhin Schaffenskraft und eine gute Gesundheit.

UWE WEGENER